

Mehr Stellen für die Stadtpolizei

Die Gewerkschaften Verdi und GdP schlagen Alarm!

In einer ständig wachsenden Stadt wie Frankfurt am Main ist die Stadtpolizei zu einem wichtigen Baustein der Sicherheitsarchitektur geworden.

Von Seiten der Politik wird in Frankfurt immer auch ein „Mehr“ an Sicherheit gefordert; aktuell ist gewünscht, dass insbesondere in den Tag- und Nachtstunden mehr Präsenz auf den Straßen zu sehen sein soll.

Um die von der Politik geäußerten Vorstellungen umzusetzen, bedarf es aber einen Stellenzuwachs von 100 neuen Stellen, damit der Schichtbetrieb aufrechterhalten werden kann.

Doch damit nicht genug!

Denn beim derzeitigen Personalstand, den ständig neuen Herausforderungen und Aufgaben (wie zum Beispiel die Umsetzung der Corona Regelungen, wachsende Mengen an illegaler Sperrmüllentsorgung, die neu hinzugekommenen E-Roller, mit denen eine Vielzahl von festgestellten Fehlverhalten einhergeht), sowie den bereits bestehenden Aufgabenkatalog wächst die Arbeit den Mitarbeitenden schon jetzt „über den Kopf“.

Diese Aufgaben müssen mit einem viel zu geringen Personalbestand bewältigt werden. Zur Verdeutlichung:

die Mitarbeitenden schieben derzeit einen Überstundenberg von 14.500 Stunden vor sich her. Dieser Überstundenberg für sich genommen ergibt einen Stellenbedarf von ca. 8 neuen Stellen.

Die Politik fordert mehr Präsenz auf der Straße,

WIR, die Gewerkschaften, fordern von der Politik mehr Stellen.

Nicht nur, um alle Aufgaben zu bewältigen zu, sondern auch, um den Wunsch nach dem „Mehr“ entsprechen zu können. Der jetzige Zustand lässt dies nicht zu und ist auf Dauer auch nicht tragbar.



**Gewerkschaft
der Polizei**